

Focals In-ear-Debut

Nachdem sich Lautsprecherspezialist Focal auch mit Bügel-Kopfhörern einen Namen gemacht hat, kommt nun das erste In-ear-Modell. Es heißt „Sphear“ und arbeitet mit einem dynamischen Wandler, der eine fast elf Millimeter große Membran aus Polyester antreibt. Das Gehäuse ist so konstruiert, dass sich das Gewicht nach außen auf die Ohrmuschel verlagert, sodass der Gehörgang entlastet wird. Ein Kabel mit Headset-Funktion und Smartphone-Bedienelementen gehört ebenso zum Lieferumfang wie Schaumstoff- und Silikonstöpsel in verschiedenen Größen, ein Flugzeugadapter und ein Etui. Der Preis: um 130 Euro. Weitere Informationen unter www.music-line.biz.



Das Mekka für Kopf-Hörer

Am 26. und 27. September wird Essen wieder zur europäischen Hauptstadt des Kopfhörers: Um die 100 Hersteller von Kopfhörern, Verstärkern, Playern und anderen mobilen HiFi-Geräten werden zur „CanJam 2015“ erwartet. Alles, was in der Welt der Kopfhörer Rang und Namen hat, ist dabei, darunter AKG, Beyerdynamic, Audeze, Audio Technica, AudioQuest, German Maestro, Grado, HiFiman, Koss, Philips, PSB, Sennheiser, Shure, Stax und Ultrasone. Hinzu kommen zahlreiche Newcomer sowie Hersteller einschlägiger Elektronik wie Astell&Kern, Auralic, Eternal Arts, FiiO, Lehmannaudio, MalValve, Oppo, Violectric und viele andere. Auch unsere Schwesterzeitschrift STEREO ist mit von der Partie: Am STEREO-Stand können Sie hochwertige Kopfhörer diverser Hersteller über Kopfhörerverstärker von Lehmannaudio vergleichen. Die CanJam findet im Essener Congress Center statt und ist am Samstag, 26.9., von 10 bis 18 Uhr geöffnet, am Sonntag, 27.9., von 10 bis 17 Uhr. Die Tageskarte kostet 5 Euro. Weitere Informationen unter www.canjam.de.



Foto: PR

Grado: Jubiläums-Hörer aus Ahorn

Kopfhörerspezialist Grado verwendet für seine Wandlergehäuse traditionell massives Holz – bisher meist Mahagoni. Aus Anlass des 60-jährigen Jubiläums der Firma kommt nun die „Heritage“-Serie und den Anfang macht der GH1 mit Ahorn-Gehäusen. Das Holz stammt von einem Baum aus dem Sunset-Park in Brooklyn, der in der Nähe des Firmensitzes liegt. Die Auflage ist auf rund tausend Stück limitiert – sofern der Baumstamm das hergibt. Es handelt sich um einen offenen, dynamischen 32-Ohm-Hörer mit beidseitiger Zuleitung und Miniklinkenstecker. Ein Adapter auf große Klinker liegt bei. Der GH1 ist für rund 750 Euro bei ausgewählten Händlern erhältlich. Weitere Informationen unter www.gradolabs.de.



Dieter Burmester gestorben

Am 15. August 2015 ist Dieter Burmester nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 69 Jahren in Berlin gestorben. Er gehörte zu den Pionieren der deutschen High-End-Szene. Nach einer Lehre als Radio- und Fernsichttechniker und dem Studium von Elektro- und Nachrichtentechnik gründete er in Berlin ein Ingenieurbüro und entwickelte medizinische Messgeräte. Als seine HiFi-Anlage den Geist aufgab, baute er im Juli 1977 kurzerhand eines seiner Messgeräte zu einem Vorverstärker um, den 777 (benannt nach Jahr und Monat der Entstehung). Damit legte er den Grundstein für eine der renommiertesten High-End-Marken weltweit. 1978 gründete er in Berlin seine eigene Firma, die bald einen Spitzenplatz in der deutschen High-End-Industrie einnahm. Ob Verstärker, CD-Spieler oder Lautsprecher, Burmesters chromblitzende HiFi-Komponenten zählten zum Besten und Edelsten, was anspruchsvolle HiFi-Enthusiasten auf dem Markt bekommen konnten.



Aber Burmester war nicht nur ein findiger Entwickler, sondern auch ein leidenschaftlicher Musiker. Bereits vor seinem Studium spielte er als Bassist und Sänger in der Rockband „The Echos“, von 1999 bis 2007 gab er Konzerte mit seiner Band „Past Perfect“. Daneben sammelte er Gitarren, komponierte und machte Musikaufnahmen in seinem privaten Studio.

Nach der Jahrtausendwende weitete er sein Tätigkeitsfeld aus und begann maßgeschneiderte HiFi-Systeme für Premiumfahrzeuge zu entwickeln. Zunächst für Bugatti, später auch für Porsche und Mercedes-Benz. 2003 wurde er von der Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Unternehmer (ASU) als „Unternehmer des Jahres“ ausgezeichnet. Es war Dieter Burmester stets eine Herzensangelegenheit, sein umfassendes Wissen und die Kunst zu hören an seine Mitarbeiter weiterzugeben. Gemeinsam mit seiner Frau Marianne Burmester als Geschäftsführerin werden sie das Unternehmen in seinem Sinne weiterführen.